

[Briefkopf des Bürgen]

Gewährleistungsbürgschaft

Die Firma _____

- nachstehend „Auftragnehmer“ genannt -

hat gegenüber der

GASCADE Gastransport GmbH

- nachstehend „Auftraggeber“ genannt -

gemäß Vertrag vom _____ über _____

eine Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von EUR _____ zu stellen.

Dies vorausgeschickt, übernehmen wir, der Bürge, gegenüber dem Auftraggeber die unwiderrufliche, selbstschuldnerische und unbedingte Bürgschaft

in Höhe von bis zu EUR _____ (inkl. USt.).

Die Bürgschaft ist unbefristet. Die Gewährleistungsbürgschaft erstreckt sich auf die Erfüllung sämtlicher Mängelansprüche des Auftraggebers einschließlich Vertragsstrafen, Schadensersatz (auch für Verzugsschäden) sowie auf die Erstattung von Überzahlungen einschließlich der Zinsen.

Auf die Einreden der Vorausklage (§ 771 BGB), der Anfechtbarkeit und der Aufrechenbarkeit (§ 770 BGB) wird verzichtet. Hinsichtlich des Rechts aus § 770 Abs. 2 (Einrede der Aufrechenbarkeit) gilt dies nicht, sofern die Gegenforderung des Auftragnehmers unbestritten oder rechtskräftig festgestellt ist. Eine Hinterlegung des Bürgschaftsbetrages bei der Hinterlegungsstelle wird ausgeschlossen.

Ansprüche aus der Bürgschaft sind in schriftlicher Form geltend zu machen.

Die Bürgschaft erlischt mit der Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde. Ansprüche aus der Bürgschaft verjähren in keinem Fall früher als die gesicherte Forderung. Im Höchstfall gilt jedoch die Frist des § 202 Abs. 2 BGB.

Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus dieser Bürgschaft ist Kassel.

_____, den _____

(Name des Bürgen)